



Gesellschaft für Rationelle
Energieverwendung e.V.



Newsletter Februar/März 2018

Herzlich willkommen zum GRE Newsletter!



**Bundesverband energieeffiziente
Gebäudehülle e.V. (BuVEG) unterstützt
Gerd-Hauser-Preis 2018**

Die Gesellschaft für Rationelle Energieverwendung e.V. (GRE) verleiht 2018 anlässlich ihres 40-jährigen Bestehens (1978- 2018) zum ersten Mal den Gerd-Hauser-Preis für herausragende wissenschaftliche Leistungen im Themenbereich der thermischen/energetischen Bauphysik. Die Verleihung findet im Rahmen des 12. GRE-Kongress statt.

Der Bundesverband energieeffiziente Gebäudehülle stiftet in diesem Jahr das Preisgeld in Höhe von € 2.000.

Die Gebäudehülle hat enorme Potentiale für Stadtkultur, Wohn- und Arbeitsräume sowie für einen effizienten Umgang mit Energie – bei neuen Gebäuden und besonders nach Sanierungsmaßnahmen im Bestand. Diese Potentiale will der 2016 gegründete Bundesverband energieeffiziente Gebäudehülle e.V. heben. In ihm haben sich ganz unterschiedliche, an der Gebäudehülle beteiligte Gewerke zusammengeschlossen.

Der BuVEG e.V. ist GRE-Mitglied.

- Informationen zum [BuVEG e.V.](#)
- Informationen zum [Gerd-Hauser-Preis](#)



**Einladung zum 12. GRE-KONGRESS 2018
„Vom Mindestwärmeschutz zum Plusenergiehaus“
– 40 Jahre Gebäudeenergieeffizienz**

Anmeldungen sind noch bis zum 14.3.2018 möglich!



Die politischen Weichen der Energie-, Gebäude- und Klimapolitik sind nicht entschieden genug gestellt. Hier findet ein besonders wichtiger Abwägungsprozess statt. Daher erlauben wir uns, Sie noch einmal auf den GRE-Kongress aufmerksam zu machen.

Gemeinsam mit dem Deutschen Energieberater-Netzwerk (DEN e.V.) lädt die Gesellschaft für Rationelle Energieverwendung (GRE e.V.) zum 12. GRE-Kongress nach Kassel ein. Die Veranstaltung trägt den Titel „Vom Mindestwärmeschutz zum Plusenergiehaus - 40 Jahre Energieeffizienz“ und beschäftigt sich mit dem entscheidenden Sektor der Energiewende, dem Gebäudebereich!

Am 22./23. März 2018 informieren Experten aus Wissenschaft und Baupraxis in der Orangerie/Kassel über grundlegende und aktuelle Themen modernen und energieeffizienten Bauens in Zeiten erhöhter Klimaschutzanforderungen. Es geht um Fragen wie: Wie lassen sich Sanierungsquoten im Gebäudebestand nachhaltig erhöhen und Sanierungstiefen steuern? Welche Rolle spielt das Ordnungsrecht in Neubau und Bestand? Warum ist ein Gebäudeenergiegesetz so dringlich, welches andere Gesetze und Vorschriften bündelt und vereinfacht? Technische Themen aus dem Bereich Schallschutz, Wärmeschutz, Feuchteschutz und Luftdichtigkeit kommen hinzu. Aspekte der zentralen und der dezentralen Wärmeversorgung ergänzen das Themenspektrum aus der Praxis.

Ein anderer Schwerpunkt liegt auf Theorie und Praxis der Energieberatung in Deutschland. Zentral ist dabei die Frage nach einem eigenen Berufsbild für Energieberater. Nachhaltigkeit und CO₂-Bilanzierung sowie der Einsatz umwelt- und gesundheits-verträglicher Baustoffe bilden ein weiteres Themenfeld, ebenso die Energieberatung bei Nichtwohngebäuden. Dem Plusenergiehaus und seiner Wirtschaftlichkeit, seinen Komponenten wie erneuerbaren Energiequellen und Energiespeichern, sowie der Frage, wie teuer energieeffizientes Bauen sein muss, widmen sich weitere Vorträge.

Fortbildungsanerkennung: Energieeffizienz-Expertenliste: 7 UE Wohngebäude, 7 UE Energieberatung im Mittelstand, 8 UE Nichtwohngebäude. Fortbildungspunkte vergibt auch die Ingenieurkammer Hessen.

- Link zum [Kongressprogramm „Vom Mindestwärmeschutz zum Plusenergiehaus“](#)
- Link zur [Online-Anmeldung](#)



FMI Fachverband
Mineralwolleindustrie e.V.

Die „100 Tausend Dächer Initiative“ Neuer Wohnraum durch Aufstockung

Initiiert vom [FMI Fachverband Mineralwolleindustrie e.V.](#) (FMI), dem Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V. (GdW) und dem Bundesverband der Gipsindustrie e.V. (GIPS) hat die „100 Tausend Dächer Initiative das Ziel“, attraktiven neuen und bezahlbaren Wohnraum in Ballungsräumen, Groß- und Universitätsstädten zu schaffen. Verschiedene Studien belegen die signifikanten Potentiale für Aufstockungen. Mehr als eine Million zusätzliche Wohnungen könnten durch Dachaufstockung in dicht besiedelten Gebieten entstehen. Die gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Vorteile liegen auf der Hand. Aufstockungen bestehender Gebäude können einen entscheidenden Beitrag zur Lösung der Wohnungsnot vor allem im innerstädtischen Bereich leisten.

Um das große Potential von Gebäudeaufstockungen zu heben, ist es jedoch notwendig, baurechtlich und wirtschaftlich günstige Rahmenbedingungen auf kommunaler, Landes- und Bundesebene zu gestalten.

- Link zum [Positionspapier der „100 Tausend Dächer Initiative“](#)

10. Fachforum Wohnungsbau in Berlin

Auf Einladung des Verbändebündnisses Wohnungsbau trafen sich in Berlin Vertreter aus Industrie, Immobilienwirtschaft, Mieterbund und Gewerkschaften zu dem wichtigsten Jahrestreffen der am Wohnungsbau beteiligten Institutionen. In diesem Jahr diskutierten Vertreter von Bund, Ländern und Kommunen sehr lebhaft über die notwendigen Veränderungen und Impulse für die Wohnungswirtschaft in den nächsten Jahren. Der Koalitionsvertrag gibt das Ziel vor: 1, 5 Millionen neue Wohnungen bis 2021. Doch dieses Ziel werde wohl nicht erreicht werden, so eine neue Studie des Bündnisses Wohnungsbau. Unter den wesentlichen Kernforderungen des Bündnisses sind u.a. die steuerliche Förderung der energetischen Sanierung und Sonderabschreibungen für Wohnungsneubauten. Zudem müssen Bund und Länder für mehr Bauland sorgen. Um dringend benötigten günstigen Wohnraum zu schaffen, spielen Grundstückspreise eine zentrale Rolle. Die Vereinheitlichung der Bundesländer-Bauordnungen war ebenfalls eine wichtige Forderung.

Wichtige Daten, Fakten und interessante Schaubilder stellt die Studie „Das Baujahr 2018 im Faktencheck“ vor. Sie enthält zentrale Informationen, die eine sachliche Diskussion des Themas unterstützen.

- Link zur Studie [„Das Baujahr 2018 im Faktencheck“](#) von der ARGE SH und dem Pestel-Institut anlässlich des 10. Wohnungsbautags am 1.3.2018 in der Landesvertretung NRW in Berlin
- Link zum Bericht des Deutschlandfunks [„Zu wenig und am Bedarf vorbei“](#) vom 1.3.2018
- Link zu den Positionen der Aktion „Impulse für den Wohnungsbau“ – [„10 Punkte-Katalog für den bezahlbaren Wohnungsbau 2018“](#)

Im Kontext dieser Diskussion, wo, von wem und mit welchen Rahmenbedingungen in Zukunft der Haus- und Wohnungsbau in Deutschland umgesetzt werden soll, gehört auch die Antwort der Bundesregierung auf eine Kleine Anfrage der Grünen zur „Festlegung und Einführung des Niedrigstenergiestandards“.

- Link zur [Drucksache 19/917 vom 26.2.2018](#)



CLEAN ENERGY BUILDING CEB® Karlsruhe

11. Energie-Effizienz-Kongress-Messe am 27./28.6.2018

Die Messe CEB® Karlsruhe ist Messe und Kongress für Energieeffiziente Gebäude, Industrie-effizienz, Energiemanagement und Kraft-Wärme-Kopplung. Rund 130 internationale Aussteller präsentieren sich auf der CLEAN ENERGY BUILDING CEB® Messe Karlsruhe mit ihren Produkten und Dienstleistungen rund um die Bereiche dezentrale und regenerative Energieerzeugung in Gebäuden, technische Gebäudeausrüstung, energieeffiziente und intelligente Gebäude sowie grüne Dienstleistungen, wobei sämtliche Aspekte egal ob unter dem Fokus Ressourceneffizienz, Individualisierung oder Gesundheit betrachtet werden. Im Rahmen des Kongresses der CEB® Karlsruhe Messe informieren Referenten aus Politik, Wissenschaft und Forschung sowie Praktiker über ihre aktuellen Erfahrungen und zeigen Lösungen, aktuelle Marktentwicklungen und Trends für die Zukunft. Die GRE e.V. ist CEB-Messepartnerin und wird vor Ort mit Informationen vertreten sein.

- Link zu [FREIKARTEN](#) für den Besuch der [CEB in Karlsruhe](#)

Agora legt Studie „Strombasierte Brennstoffe“ vor

Agora Verkehrswende und Agora Energiewende legen eine Studie zu Einsatzmöglichkeiten und Kosten von aus erneuerbarem Strom produzierten Kraftstoffen und Gasen vor. Der Ansatz lässt sich so formulieren: Für den Klimaschutz so viel wie nötig, aus Effizienzgründen so wenig wie möglich. Steigende Anforderungen an den Klimaschutz, wie im Koalitionsvertrag zwischen Union und SPD vereinbart, erfordern den Ausstieg aus fossilem Öl und Gas. Das wird langfristig nicht völlig ohne den gezielten Einsatz strombasierter synthetischer Brennstoffe möglich sein. Damit die gegenwärtig sehr hohen Kosten für die Herstellung solcher strombasierter Energieträger sinken, sollte frühzeitig und kontinuierlich in den Bau von Erzeugungsanlagen investiert werden, empfehlen die beiden Thinktanks Agora Energiewende und Agora Verkehrswende. Es geht um „eine internationale 100-Gigawatt-Herausforderung“ und um einen „Öl- und Gaskonsens“, heißt es in einer gemeinsamen Analyse der beiden Stiftungs-Initiativen.

- Link zur [Agora-Studie „Strombasierte Brennstoffe“](#)